

Bezugs-Preis

In der Hauptexpedition über deren Ausgabe...

Diese Nummer kostet auf allen Vertriebsstellen und bei den Zeitungs-Verkäulern 10 Pf.

Redaktion und Expedition: 153 Bernauerstr. 222, Leipzig.

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 206.

Sonntag den 23. April 1905.

Anzeigen-Preis

die 6spaltige Zeitzeile 25 J. Familien- und Stellen-Anzeigen 20 J.

Kannst du dich für Anzeigen: Abend-Ausgabe samstags 10 Uhr.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten. Extra-Beilagen (zuz. mit der Morgen-Ausgabe) nach besonderer Vereinbarung.

99. Jahrgang.

Die nächste Nummer des Leipziger Tageblattes erscheint des Osterfestes wegen erst am Dienstag morgen.

Das Wichtigste vom Tage.

Die Arbeitgeber der Hamburger Holzindustrie beschließen die Kuppelung der Arbeiter, falls diese auf ihren Forderungen beharren.

Politische Wochenschau.

Das im Osterfeste verbergte Erwachen der Natur mit allen ihren lockenden Reizen ist in der Politik mit gemischten Gefühlen begrüßt zu werden.

Die Schrecken waren besonders Frankreich, wo man mit bemerkenswerter Selbstlosigkeit die Chancen eines Konfliktes mit Deutschland über Marokko erwohnen hat.

Damit war indessen der deutschen Regierung noch nicht abgedient, die den Standpunkt vertritt, daß weder Frankreich allein noch in Verbindung mit dem Deutschen Reich berechtigt sei, die Hand auf Marokko zu legen.

dem Ocean europäischer Kultur zu bealiden. Man weiß seit dieser Zeit allerdings noch nicht gedenken zu sein, wenigstens wird offiziell immer wieder versichert, daß er noch in den Windeln liege.

Wenn die Marokkodebatte, die am Mittwoch in der französischen Kammer stattfand, diesem Bilde noch einen neuen Zug beifügen konnte, so war es höchstens der, daß in Frankreich nicht die aerinaste Reizung vorhanden ist, sich wegen Marokkos in einen Konflikt mit Deutschland treiben zu lassen.

Es lag nahe genug, anzunehmen, daß die Marokkodebatte, die am Mittwoch in der französischen Kammer stattfand, diesem Bilde noch einen neuen Zug beifügen konnte.

Natürlich kamen auch noch andere Gründe dazu, um der französischen Kammermehrheit gerade in diesem Augenblick eine Ministerkrise unermüdet erwidern zu lassen.

Sein italienischer Kollege Fortis hatte ungefähr zur gleichen Zeit eine härtere Krattprobe zu bestehen. Der Streif der Eisenbahner hatte am Montag morgen mit solcher Wucht einsetzt und den Handel und Wandel so empfindlich in Mitleidenhaftigkeit gezogen, daß sich ein paar Tage die Situation recht ungemütlich gestaltete.

laugt. Aber Herr Fortis scheint, daß er Nerven hat. Er traf seine Gegenmaßnahmen gegen die Kräfte der Ausständigen mit ruhiger Selbstbeherrschung, er setzte zunächst in der Kammer die Beratung der Eisenbahnvorlage umbestimmert fort und so konnte man schon nach wenigen Tagen konstatieren, daß die Widerstandskraft der Eisenbahner gebrochen sei.

Auf dem weitausläufigen Kriegstheater im Osten herrschte in der letzten Woche die banale Erwartung von einer Entscheidungsschlacht, doch ohne daß es bisher dazu kam.

Das Abschiedsgesuch Delcassés.

In der besten Demissionsschüre hat gestern nachmittag die „Agence Havas“ nach feierlichen Bezügen gemeldet: Die Unterredung des Präsidenten Coubet mit Delcassé dauerte etwa eine halbe Stunde.

Rach einem gleichfalls inspirierten Pariser Telegramm sollten die Minister nachmittags zu einem Kabinettsrat zusammenzutreten, und es wurde beabsichtigt, falls sie sich, wie ziemlich gewöhnlich, einmütig mit der von Delcassé befohlenen Politik (soweit es sich um die Verleumdung Delcassés handelt) zu erklären, so würde dieser wissen lassen, daß er seine Demission zurückziehe.

Die Unterredung des Präsidenten Coubet mit Delcassé dauerte etwa eine halbe Stunde und bezog sich auf die äußere Politik Frankreichs. Nachdem sich von verschiedenen Gesichtspunkten aus erörtert war, macht Coubet Delcassé lebhaftest Vorstellungen, um ihn zu bewegen, sein Portefeuille zu behalten.



Für unsere Leser!

Auf Seite 26/27 unserer heutigen Nummer bringen wir die bisher der Leipziger Bürgererschaft noch nicht bekannt gewordenen Abbildungen der endgültigen Pläne für den Umbau des alten Rathauses.



bisher zu verfahren hatte, wirken bestimmend. Der „Matin“ bereitet darauf vor, daß Deutschland mit dem selbständigen Marokko nunmehr einen Handelsvertrag abzuschließen und Anstalten zu treffen gedenkt, damit sein Import nicht durch die dortigen mangelhaften Eisenbahnen beeinträchtigt werde.

Über den Lebenslauf des Herrn Théophile Delcassé ist zu bemerken, daß der Minister am 1. März 1852 in Paris geboren wurde, Philosophie und Literatur studierte, sich den akademischen Grad eines Licencé-in-lettres erwarb und Auslandskorrespondent des Blattes „La République Française“ wurde.

Der japanisch-französische Zwischenfall.

Die „Agence Havas“ hat gestern folgendermaßen gemeldet: Die nachmittags 2 Uhr war bei der Regierung keine Mitteilung eingegangen, daß das russische Geschwader die Ramranabucht verlassen habe.